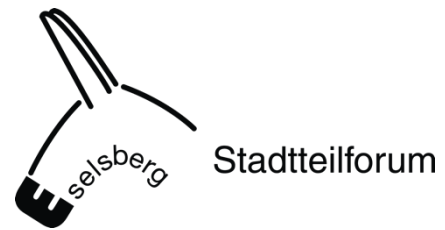


Protokoll

zur Sitzung des
Stadtteilforums Eselsberg
ehem. „Regionale Planungsgruppe (RPG)“

am Mittwoch, 06.05.2026, 18:15 Uhr
in der Aula der Hans-Multscher-Schule
Am Eselsberg 2, 89075 Ulm



Anwesend: Yasemin Arpaci (Internationaler Ausschuss), Sandra Benachour, Christine Bösking, Suzana Bozic (Stadtteilforum), Hans Then Diaz (Die Linke), Mike Graubner (Stadtteilforum), Eberhard Halder-Nötzel, Karin Hartmann (CDU/UfA-Fraktion), Klaus-Peter Junginger, Regina Junginger, Thomas Kammer, Dorothee Kühne, Susanne Knäuer (Landesgartenschau Ulm 2030 gGmbH), Matthias Mader, Nicole Mader, Banu C. Öner (Grüne Fraktion), Nina Repky, Eva Reichert, Dr. Christoph Reichert (Klimaliste), Cornelia Schall, Bärbel Schmidt, Jan Ole Thomas (Stadtteilforum), Hartmut Wilhelm, Roland Will (VfB Ulm), Gunda Willfort (Stadt Ulm), Edgar Winter (Stadtteilforum), Rongyan Zhou (Internationaler Ausschuss)

Moderation: Edgar Winter

Protokollführung: Jan Ole Thomas

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 19:31 Uhr

Die nachstehenden Punkte sind festzuhalten:

0. Begrüßung

Frau Kuhn, Schulleiterin der Hans-Multscher-Schule, begrüßt die Anwesenden in der Aula der Schule und stellt die aktuelle Entwicklung der Schule vor.

Die Hans-Multscher-Schule wächst kontinuierlich und nimmt jährlich eine zusätzliche Klasse auf. Die Schüler werden durch Lernbegleiter sowie zehn pädagogische Assistenten unterstützt. In Vorbereitung des Neubaus des „Bildungscampus Eselsberg“ wird die Zulligerschule im kommenden Jahr ihren Standort verlassen und schrittweise in die Pionierkaserne umziehen. Zukünftig wird der Schulbezirk angepasst, einige Kinder werden statt der Hans-Multscher-Schule die Stifterschule besuchen (und umgekehrt).

An der Schule bestehen derzeit zwei Vorbereitungsklassen. Die Schule wird als Ganztagschule geführt. Das Mittagessen findet im Gemeindehaus der Suso-Kirche statt.

1. Verabschiedung des letzten Protokolls

Das Protokoll der vergangenen Sitzung wurde an die bekannten E-Mail-Adressen versandt und auf der Website veröffentlicht. Es gibt keine Anmerkungen.

2. Die Landesgartenschau in Ulm 2030 – Aktueller Stand und nächste Schritte

Frau Susanne Knäuer, kaufmännische Geschäftsführerin der Landesgartenschau Ulm 2030 gGmbH, berichtet.

Bereits 2024 hat der Gemeinderat die Entscheidung zur Durchführung der Landesgartenschau getroffen. Hierzu wurde eigens eine GmbH gegründet, was insbesondere steuerliche und gesellschaftsrechtliche Gründe hat.

Die Landesgartenschau 2030 wird die erste Landesgartenschau in Ulm seit rund 50 Jahren sein. Frau Knäuer betont, dass die Landesgartenschau weit mehr als ein zeitlich begrenztes Sommerereignis sei. Die Investitionen der Stadt Ulm würden dauerhaft in die Stadtentwicklung einfließen und langfristig nutzbare Anlagen schaffen.

Die Planungen orientieren sich an drei Leitthemen:

- Bundesfestung erlebbar machen
- Klimaanpassung und Nachhaltigkeit
- Sozialer Zusammenhalt und Leben in einer vielfältigen Stadt

Die ersten größeren Bauarbeiten werden Ende 2026 beginnen. Parallel laufen bereits Gespräche mit Akteuren, die Ausstellungsbeiträge leisten möchten. Nach Ende der Landesgartenschau im Oktober 2030 wird die Gesellschaft wieder aufgelöst; die geschaffenen Anlagen bleiben der Stadt dauerhaft erhalten.

Die Bundesfestung bildet einen zentralen Bestandteil des Konzepts. Die Festungsanlagen gehören zu den größten Europas und sollen stärker erlebbar gemacht werden. Die bisher von der Schützengilde genutzten Flächen im Festungsgraben werden anderweitig genutzt. Geplant sind unter anderem Flanierwege, Blumenwiesen und wechselnde Bepflanzungen.

Weitere Projektbausteine sind:

- Kienlesbergbastion
- Bahnpark im Bereich der neuen Wallstraßenbrücke
- Blaubeurer-Tor-Park mit Sanierung des historischen Bauwerks
- Erlebnisspielplatz „Blue Space“
- Urbane Aue im Dichterviertel mit neuen Wasserflächen
- Dichtergarten mit „Blaubalkon“
- Aufwertung bestehender Urban-Gardening-Flächen
- Umgestaltung des Ehinger Tors
- Neugestaltung der Kleinen und Großen Ehinger Anlagen

Die Ausstellungsdauer wird sich von Mitte April bis Anfang Oktober 2030 rund 160 Tage erstrecken. Die Region ist eingeladen, sich aktiv zu präsentieren und ihre Besonderheiten vorzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ehrenamt. Bürger und Vereine sollen niedrigschwellige Möglichkeiten erhalten, sich vielfältig einzubringen.

Detaillierte Informationen sind in der Präsentation enthalten.

Fragen und Anmerkungen der Anwesenden:

- Es wird nach den vorgesehenen „Bezahlbereichen“ (kostenpflichtiger Eintritt) gefragt. Frau Knäuer erläutert, dass drei Ausstellungsbereiche als Eintrittsgelände vorgesehen sind.
- Zur Erreichbarkeit der Wilhelmsburg wird auf die Straßenbahnlinie 2, zusätzliche Shuttleangebote sowie geplante Park-and-Ride-Flächen im Norden der Stadt verwiesen.
- Die Preisgestaltung ist noch nicht abschließend festgelegt. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage diskutiert, wie mit Fuß- und Radwegeverbindungen umgegangen wird, die während der Landesgartenschau innerhalb von Eintrittsbereichen liegen.
- Der Bahnpark soll möglichst dauerhaft erhalten bleiben.
- Der Aufsichtsrat der Landesgartenschau GmbH besteht aus Mitgliedern des Gemeinderats, dem Oberbürgermeister sowie externen Vertretern der Projektgesellschaft Baden-Württemberg.
- Das Befahren des Ausstellungsgeländes mit Fahrrädern wird aus Sicherheitsgründen voraussichtlich nicht möglich sein.
- Die WC-Anlagen werden nach Ende der Veranstaltung vermutlich wieder zurückgebaut, ein Erhalt wäre wünschenswert.
- Angeregt wird ein nachhaltiges Müllkonzept, auch für die Zeit nach der Landesgartenschau.
- Vorgestellt wird außerdem die sogenannte „Glacier-Route“, eine neue Fuß- und Radwegverbindung entlang der B10 bis zur Donau.
- Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sollen geeignete Angebote geschaffen werden.
- Bürger können Ideen und Vorschläge direkt an die Landesgartenschau GmbH richten.
- Die Abhängigkeit einzelner Maßnahmen von der laufenden B10-Baustelle wird angesprochen. Nach aktuellem Stand befinden sich die Planungen im Zeitplan.
- Für die gastronomischen Angebote sind sowohl klassische Imbissangebote als auch Aufenthalts- und Sitzbereiche vorgesehen.

Es wird außerdem die Frage gestellt, inwieweit der Eselsberg und der Botanische Garten in die Landesgartenschau eingebunden werden können. Frau Knäuer weist darauf hin, dass eine stärkere Besucherlenkung in diese Bereiche eher unwahrscheinlich erscheint.

3. Neues aus dem Gemeinderat

- Frau Hartmann berichtet über die Beratungen zum Buslinienangebot. Insbesondere die geplante Streichung von Verstärkerfahrten im Schülerverkehr wurde intensiv diskutiert. Sie begrüßt die Entscheidung des Gemeinderats, die Verstärkerfahrten zunächst beizubehalten und die Situation in zwei Jahren erneut zu bewerten.

- Frau Öner weist auf die wirtschaftliche Situation der SWU hin.
- Frau Kühne ergänzt, dass insbesondere die Linie 5 stark ausgelastet sei. Viele Schüler steigen am Burgunderweg ein und fahren bis zur Hans-Multscher-Schule. Auch die Verbindungen zwischen Theater und Justizgebäude seien stark frequentiert. Im Bereich der Wissenschaftsstadt werden einzelne Verstärkerfahrten künftig entfallen, sodass dort teilweise nur noch ein 10-Minuten-Takt statt eines 5-Minuten-Takts angeboten wird.
- Zugleich wird darauf hingewiesen, dass neben den Stadtteilen auch die neun Ortschaften an das ÖPNV-Netz angebunden werden müssen. Der Eselsberg sei weiterhin vergleichsweise gut versorgt.

4. Neues aus den AKs/Vereinen

- Der Arbeitskreis Ladenzeile weist auf den bevorstehenden Flohmarkt und die Tauschbörse hin.
- Der Stadtteilverein ESEL e.V. informiert über das bevorstehende Frühlingsfest am Eselsberg am 13.05.2026.

5. Ergänzungen / Sonstiges / Termine

- Hinweis auf die Sitzung des Fachbereichsausschusses am 19. Mai 2026, hier geht es um das weitere Vorgehen in der Ladenzeile.
- Herr Winter berichtet über die Kommunikation mit der SWU hinsichtlich der Baustellensituation/Ersatzverkehr zu Zeiten der Sperrung der Straßenbahnlinie und bekräftigt, dass der Unmut vieler Bürger an die Verantwortlichen weitergegeben wurde.
- Thematisiert wird die Sperrung des Geh- und Radwegs entlang der Kienlesbergstraße. Fußgänger und Radfahrer müssen einen Umweg in Kauf nehmen. Radfahrer können alternativ jedoch auch die Fahrbahn nutzen, dies ist wegen der Straßenbahnschienen nicht ohne Risiken.
- Frau Willfort informiert über weitere Angebote und Termine:
 - Hinweise auf aktuelle Informationsmaterialien und Auslagen
 - Fortsetzung der Erzähl-Spaziergänge mit Maria Winter, darunter Märchenspaziergänge für Kinder und Erwachsene. Der letzte Termin findet am 02.08.2026 statt.
- Zum Wochenmarkt am Eselsberg wird berichtet, dass dessen Fortbestand zugesichert wurde. Aufgrund personeller Veränderungen werden derzeit weitere Akteure gesucht, die sich zwischen Pfingsten und den Sommerferien beteiligen möchten.
- Frau Öner ergänzt, dass sich der Aufsichtsrat der Ulm-Messe für den Erhalt des Wochenmarkts am Eselsberg ausgesprochen hat.

Die nächsten Sitzungen des Stadtteilforums und Schwerpunktthemen (soweit bekannt):

Wann	Wo	Thema/Gäste
Mittwoch, 01.07.2026, 18:15 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm	Rainer Türke, Ltg. Bürgerdienste Andrea Hänle, Ltg. Polizeiposten Eselsberg
Mittwoch, 16.09.2026, 18:15 Uhr	Bürgerzentrum Eselsberg, Virchowstraße 4, 89075 Ulm	BM Iris Mann
Mittwoch, 04.11.2026, 18:15 Uhr	Quartierszentrale in der Ladenzeile, Stifterweg 98, 89075 Ulm	Dirk Feil, SAN - Aktuelles zur Ladenzeile

Ulm, 09.05.2026

gez.

Jan Ole Thomas